

Dieter Prokop

Ästhetik der Kulturindustrie

Tectum Verlag

Dieter Prokop, geb. 1941, ist Professor em. für Soziologie mit dem Schwerpunkt Medien am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt. Er begann seine Publikationen 1970 mit seiner *Soziologie des Films*, die heute ein soziologischer Klassiker ist. Seine neuesten Publikationen sind: *Der außergewöhnliche Medienkongress. Eine Erzählung über die Antinomie von Freiheit und Determination* (2007) und *Das fast unmögliche Kunststück der Kritik. Erkenntnistheoretische Probleme beim kritischen Umgang mit Kulturindustrie* (2007).

Dieter Prokop

Ästhetik der Kulturindustrie

Kulturanalysen; Bd. 11; hrsg. von Ulrike Prokop

ISBN 978-3-8288-2018-0

ISSN: 1867-769X

© Tectum Verlag Marburg, 2009

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

INHALT

Vorwort über das Genre dieses Buchs und den Autor	1
EINLEITUNG	5
Begriffsklärung	5
<i>Ästhetik - Kulturindustrie</i>	
Zur Sache	7
<i>Abhängige Wissenschaft / Unabhängige Wissenschaft - Demokratische Kulturindustrie - Kulturindustrielle Produkte - Hymnische Wissenschaft / Kritische Wissenschaft - Schlechte Kulturkritik / Kritische Wissenschaft - Kategorien und die Sachen selbst</i>	
	* * *
Dialog über Positionierungen.....	15
	* * *
Fortsetzung.....	17
<i>Was zum Beispiel am Frühstücksfernsehen 'ästhetisch' ist - 'Ästhetisierung': heute ein Interesse im kulturindustriellen Machtkomplex - Ästhetische Maßstäbe: ontologische und handwerkliche - Maßstäbe in den Sachen - Maßstäbe außerhalb der Sachen - Unglaubwürdigkeit / Glaubwürdigkeit</i>	
	* * *
Exkurs über kritische Theorie, denn die Ästhetik der Kulturindustrie ist kritische Theorie.....	25
<i>Kritische Theorie bewahrt ein Interesse an der Vernünftigkeit des Ganzen - Kritisches Vorgehen sucht in der Realität deren 'Fragegestalten' - 'Nachdem-Muss'-Aussagen sind besser als 'Wenn-Dann'-Hypothesen - Kritisches Vorgehen ist zwangsläufig 'negativ' - Kritische Theorie muss gleichzeitig in den Sachen als auch außerhalb der Sachen analysieren - Das kritische Vorgehen arbeitet mit Begriffs-Konstellationen - Das kritische Vorgehen setzt Subjekte voraus</i>	
	* * *
Fortsetzung.....	30
<i>Man sollte nicht auf aufgeblasene Kunst-'Theorien' hereinfallen - 'Kunst' ist selbst Teil der Kulturindustrie - Ausschließlich Wahres, Gutes, Schönes nicht wünschenswert</i>	

OBJEKTIV / SUBJEKTIV

KRITIK DER WAHRNEHMUNGSÄSTHETIK, ERSTER TEIL..... 35

Kunstwerke haben eine objektive ästhetische Dimension, die beim Produzieren des Werks entsteht..... 35

Im Kopf des Zuschauers? - Verbindlichkeit - Objektives Kräftespiel

Kritik der Kulturindustrie ist nichts wert, wenn sie die ästhetische Dimension kulturindustrieller Produkte ignoriert..... 38

Kulturindustrie 'zutiefst vorästhetisch'? - Kulturindustrie auch kreativ - Konstellationen

Medienästhetik ist nichts wert, wenn sie hinter optisch-technischen Neuerungen schnurstracks 'fundamentale anthropologische Veränderungen der menschlichen Wahrnehmung' vermutet..... 41

Rennendes Schwein und bildersüchtiger Mensch - 'Punktuell bannender Wahrnehmungszwang'? Durch ein paar Gemälde? - 'Kolonisierung der Wahrnehmung'? Durch ein paar Fotos? - Exkurs über 'Kolonisierung' - Kinoapparate, Filmschnitte? 'Epochale Veränderungen' durch ein paar Filmbildchen? - Exkurs über 'Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit' - Die Begeisterung der Wahrnehmungsästhetik für 'das Kollektiv' und 'die Maschinen - Und dann auch noch: die ach so sprunghafte Moderne - Unaufhaltsames Fortschreiten der 'Technologie'? Und: Wie böse ist das Geldverdienen? - Professoren-Lyrik

Anthropologisches Philosophieren über Medien ist nichts wert, wenn es Actionfilme bloß aus urmenschlichen Bedürfnissen erklärt..... 53

Menschliches, allzu Ur-Menschliches - Terminator: Der werfende Mensch? - Kult des Treffers? - Wohin lustige Sprachspiele führen können

* * *

Mainstream-Produktstrukturen: Titanic..... 56

Edles Volk und technischer Blick - Illusion und Selbstmitleid - Sadistische Frauenfantasie - Scheinheiliges Gutmenschen-Getue

* * *

FREI / UNFREI

ÄSTHETIK DER REFLEXION..... 61

Ästhetische, gestaltende Arbeit ist - in Kunst und Kulturindustrie - Reflexion am vorhandenen Material..... 61

Diderots Paradox: große Gefühle nur echt, wenn mit Verstand präsentiert - In der heutigen Popmusik: Gefühle und Menschlichkeit nur echt, wenn intelligent durchdacht und professionell dargestellt - Gänsehaut versus Wohlgefallen - Eros + Erkenntnis = Gänsehaut - Stilisierung nicht das Böse schlechthin

Begriffsklärung..... 68

Reflexion - Freiheit - Glück

Freiheit und Unfreiheit der Reflexion am Material.....	69
<i>Unfreiheit in Freiheit - Eigengesetzlichkeiten des Materials</i>	
Modelle, empirische Strukturen: Ebenen der Gestaltung, Ebenen der Eigengesetzlichkeit.....	73
<i>Themenfindung - Erzählstruktur - Handwerk - Exkurs über Inhalt und Form - Grundlegende Gestaltungsmaximen - Eigengesetzlichkeiten nicht mit Technik verwechseln</i>	
Zu den Eigengesetzlichkeiten der Medien gehört es, dass ästhetische, gestaltende Arbeit im Rahmen von Arbeitsteilung stattfindet.....	80
<i>Arbeitsteilung ist eine notwendige und gute Sache</i>	

SCHÖN / HÄSSLICH

ÄSTHETIK DER BALANCE	83
-----------------------------------	-----------

Müssen ästhetische Urteile über das Schöne immer subjektiv und interesselos sein?	83
--	-----------

Relativität des Schönen - 'Interesseloses Wohlgefallen': Schöne Klassifikationen - Tatsächlich ist Schönes mit Begierden verknüpft - Tatsächlich kann Interesselosigkeit Dummheit sein - Wie objektiv sind ästhetische Urteile? - Dosen mit Etiketten

Bewunderung des 'Schönen' ist - in Kunst und Kulturindustrie - immer Beschönigung des Wohlgeordneten, Nützlichen, Mächtigen, meist metaphysisch überhöht	93
---	-----------

'Seinsgebundenheit' des Guten und Schönen in der Antike - Beschönigung von Macht - Mimesis als 'Nachahmung' des absolut Vollendeten

Begriffsklärung	95
------------------------------	-----------

Seiendes - Wesen - Sein

Fortsetzung.....	96
-------------------------	-----------

Moderne Kunst: das 'Sein' im Stein und im Kubus - Platon: 'Urformen des Seins' und die Schönheits-Schau der 'Seele' - Antike Plastiken: Kampfkörper und bemalte Modepuppen - Propaganda der Macht: das schöne Apollinische gegen das hässliche Dionysische - Die dionysischen Prominenten in der heutigen Kulturindustrie

Es gibt ein totes Interesse an 'Schönheit' und 'Harmonie', ein Interesse an absoluter Identität, der Verdrängung alles Anderen.....	102
--	------------

Schönheit und Harmonie im Jazz - Riefenstahl: Harmonie als absolute Identität - Symbolische Kunstform

Schönheit ist nichts Absolutes, sondern gelungene Darstellung.....	104
---	------------

Aristoteles: Mimesis als Zeigen menschlicher Möglichkeiten - Zulassung der Leidenschaften, Katharsis - Beginn der ästhetischen Sichtweise: Ästhetik als Analyse objektiver Eigengesetzlichkeiten der Gestaltung - Klarheit und Ungewöhnlichkeit

Begriffsklärung	110
------------------------------	------------

Form - Stoff - Geistige Form als Beweger des materiellen Stoffs

Es gibt ein lebendiges Interesse an Schönheit, das Klarheit und Identität als Balance von Gegensätzlichem, Widersprüchlichem sucht 112

Lebendige Klarheit - Die lebendige Klarheit der Marilyn Monroe - Gegensätzlichkeiten: Geordnetheit, Gleichförmigkeit versus Unregelmäßigkeit, Vielfalt - Gegensätzlichkeiten: Klarheit versus Verwicklung - Linien der Schönheit und Grazie - Gegensätzliche Sachen in Balance

* * *

Mainstream-Produktstrukturen: Germany's Next Topmodel 117

Heuschrecken - Beherrschte Form - Vorgegebene Schönheitsmodelle? - Natürlichkeit? - Der Preis von Identität - Flexibilität - Selbstbehauptung, grausame Blicke - Wiederholung des Immergleichen - Variation, Spannungsfelder, lebendige Stilisierung

* * *

SINNLICH / GEISTIG

ÄSTHETIK DES BILDS 127

Ästhetische Theorie war in Spätantike und spätem Mittelalter eine subtile - bis heute wichtige - Reflexion über die Darstellung des Geistigen mittels des sinnlich Wahrnehmbaren..... 127

Aus Bilderfeinden und Pazifisten werden Bilderfreunde und Kriegsbefürworter - Legitimation des Visuellen aus dem Geistigen - Krieg der 'Sehenden', der 'Erleuchteten' gegen die 'Voyeure', die 'Realisten' - Visualisierung des Abstrakten versus Erzählerisches - Wie aus Pazifisten und Bilderfeinden Propagandafreunde werden können

* * *

Mainstream-Produktstrukturen: Kriegs-Show 133

Action! - Sehnsucht nach Frieden - Die Interessen der Starken: nicht harmonistisch - Privatisierter Krieg, Staatskorporatismus - Legitimations-Show - Opferbilder-Show - Riefenstahl-Ästhetik - Nochmals: Action!

* * *

Bilder sind nicht das Verworrene, Irrationale, Mystische schlechthin, sie können auch ein Medium der Reflexion sein..... 145

Legen Bilder immer 'verführerisch' den 'Geist' fest? - Muss die Idee der Freiheit und Gerechtigkeit immer bilderlos sein? - Sind Bilder immer 'kindisch'? - Sind 'bunte Bilder' immer eine Täuschung? - Wir haben die Freiheit, in und mittels Bildern zu denken!

SENSORISCH / LOGISCH

KRITIK DER WAHRNEHMUNGSÄSTHETIK, ZWEITER TEIL..... 153

Begriffsklärung 153

Empfindung bzw. Wahrnehmung - Erfahrung - Erkenntnis

Ästhetik ist nichts wert, wenn sie glaubt, dass Werke ausschließlich mittels Sinnes-Empfindung entstehen; dass von den Sinnen ein direkter Weg zu Erkenntnis führe; und dass 'sensorische Erkenntnis' im Lob der Schönheit der existierenden Verhältnisse gipfeln müsse..... 156

Baumgartens Begründung der 'Ästhetik' aus dem Begriff der 'sensorischen Erkenntnis' - Exkurs über den purus intellectus - Von den Sinnesorganen stracks zu Erkenntnis? - 'Sensorische Erkenntnis': bloß ein Oxymoron - Positionierung in der idealistischen Kathedrale - Positionierung in der besten aller Welten - Exkurs über Voltaire und die Arbeit im Garten - Schönes Denken - 'In der Wahrheit des Besonderen in hohem Maße Schönheit'? - 'Ästhetik' als Untertanen-Wissenschaft - Kunst als Propaganda für das 'Ästhetische' und 'Ästhetik' als Propaganda für die bestehende Ordnung - Ästhetik als Manipulationswissenschaft

Wahrnehmungsästhetik ist auch heute nichts wert, wenn sie ignoriert, dass Menschen denken; und wenn sie ihre Aufgabe im Lob bestehender Markt- und Machtverhältnisse sieht 174

'Empfindung von Atmosphären', ohne Verstand - 'Inszenierungsarbeit', ohne Arbeit - Gegen Betroffenheits-Ästhetik! - Emotionale Wahrnehmung als wahres Bedürfnis der 'Massen'? - Gegen relativistisches Lob aller 'Erscheinungen'! - Aufgehen im Hier und Jetzt?

* * *

Dialog über Pulp Fiction 183

* * *

WAHR / FALSCH

ÄSTHETIK DES SCHEINS UND DER WAREN 187

Ästhetik der Kulturindustrie muss mitten im 'falschen Schein' nach Wahrheit suchen..... 187

Das nicht absolute Wahre - Kunst und Wahrheit, Kulturindustrie und falscher Schein - Falscher Schein als Platzhalter von Wahrheit

Begriffsklärung 190

Schein, Erscheinung

Kritik muss betrügerischen Schein von aussagendem Schein unterscheiden 192

'Kollektivbewusstsein'? 'Urvergangenes'? - Dialektisch - Apophantischer Schein - Wie wir im falschen Schein nach Wahrheit suchen wollen - Die Sachen und die Ideen - Ein dialektisches Bild mit Vorhang - Exkurs über das Happy End

Es gibt perfekte Waren mit apophantischem Warenschein 198

Zunächst einmal: eine wahrhaft fantastische Ware

Modelle, empirische Strukturen: Die unwahrhaftige Strategie der Waren..... 199

Jetzt das Unwahrhaftige: Tauschwert überwältigt Gebrauchswert - Wahrnehmungsästhetik: Idealisierung des Unwahrhaftigen als Lifestyle - Kritik der Warenästhetik: Idealisierung des reinen Wahrhaftigen

Modelle, empirische Strukturen: Die lebendigen Strategien der Waren..... 204

Das Geld als reinste Warenform und die Waren als mangelhafte Objekte - Waren sind zwar im Vergleich zum Geld mangelhafte ('nichtidentische') Objekte, aber sie haben den Vorteil, lebendig zu sein - Kreative Strategien der Waren: Gebrauchswert wehrt sich gegen Tauschwert; Bündnisse zwischen Tauschwert und Gebrauchswert - Das Glück, lebendig zu sein

* * *

Mainstream-Produktstrukturen: 'Die Liebe', 'Love' 207

Leichte Liebe - Schwere Liebe - Leichte Liebe als Erfolgsrezept - Lebendiges in den toten Schemata

* * *

Kritik ist nichts wert, wenn sie 'falschen Schein', 'Verblendung' und 'Fetischcharakter' als Ergebnis unmittelbar materieller

Determination ansieht 212

'Fetischcharakter' objektiv: Realabstraktion - 'Fetischcharakter' subjektiv: kulturindustrielle Musik als atmosphärischer Ohrenschaus - 'Fetischcharakter' subjektiv: 'Verblendungszusammenhang'? - Gegenthese: Materielle Strukturen schaffen auch Freiheiten - 'Propaganda' und 'Imagestrategie' sind angemessenere Begriffe als 'Fetischcharakter' - Wer sich nicht wehrt, kann auch Realist sein - 'Verabsolutiertes Paradigma' ein besserer Begriff als 'Fetisch' - Fetisch-Metapher ist selbst ein Fetisch - 'Mutwilliger Konformismus' ein besserer Begriff als 'Fetischismus' - Bevölkerung rationaler als Fetisch-These glaubt

INNOVATIV / KONVENTIONELL

ÄSTHETIK DER KREATIVITÄT 221

Kunst und Kulturindustrie sind immer mit Macht verflochten - und zugleich innovativ..... 221

Propaganda, Konvention - Innovation, Lebendigkeit, Neugier - Ideologie der Innovation - Propaganda der Statussymbole

* * *

Exkurs: Cranach zwischen katholischer und protestantischer

Kulturindustrie 225

Machtspiele, Finanzspiele - Die Mächtigen und Reichen brauchen Repräsentanz, Propaganda und nackte Damen - Protestantische und katholische Kulturindustrie - Lebendige Standardisierung - Sinnliches und Geistiges - Hässliches

* * *

Modelle, empirische Strukturen: Das Spannungsfeld von Kreativkräften und Produktionsverhältnissen	241
<i>Kreativkräfte</i>	
Begriffsklärung	242
<i>Produktivkräfte - Produktionsverhältnisse</i>	
Fortsetzung.....	243
<i>Stand der Entwicklung - Fortschrittsglaube, Glaube an 'soziale Evolution' lächerlich</i>	
	* * *
Dialog über die Evolution	244
	* * *
Fortsetzung.....	246
<i>Produktivkräfte können auch destruktiv sein - Auch Produktionsverhältnisse können kreativ sein</i>	

UNVERTRAUT / VERTRAUT

ÄSTHETIK DES ERHABENEN.....	247
------------------------------------	------------

Modelle, empirische Strukturen: Populäre Universen und das sichere Spiel mit dem Unvertrauten	247
<i>Fantasiearbeit in den Köpfen und in den Produkten - Vertrautes, Unvertrautes und populäre Universen - Das sichere Spiel mit dem Unvertrauten - Lebendige Suche nach Glück in den populären Universen - Sucht, Wiederholungszwang - Gesellschaftlicher Druck</i>	

Sich die Form geben. Warum das 'Erhabene' identisch ist mit dem sicheren Spiel mit dem Unvertrauten	254
<i>Das 'Erhabene' - Exkurs: Objektives im Subjektivismus - Das Vertraute im 'Schönen' und das Unvertraute in bedrohlicher Natur - These: Der sozial-psychologische und ästhetische Mechanismus des 'Erhabenen' ist der Mechanismus aller populären Universen - Das reale und das inszenierte Bedrohliche, Überwältigende - Exkurs über das Böse und Grausige - Zurück zum 'Erhabenen' als populärem Universum - Distanz - 'Herausforderung' - 'Seelenstärke' aus abstrakten Relationen - Das 'Erhabene': eine Gebrauchsfantasie! - Ästhetisches Wohlgefallen an der selbstgegebenen Form - Komisch - Grausig - Formgebung: eigentlich eine gute Sache - Merkwürdig: Überlegenheit durch sportlichen Hindernis-Lauf - Formgebung kulturindustriell produziert</i>	
	* * *

Mainstream-Produktstrukturen: Actionfilm.....	270
<i>Action ist ein Spiel mit dem Zufall - Action garantiert ein kontrollierbares Spiel</i>	
	* * *

Die Alternative zum in der Form erstarrten Erhabenen ist lebendige Formgebung.....	272
<i>Denken und Hoffnung - Das Kleine als Alternative zum Erhabenheitsgefühl - Weinen und Lachen</i>	

MANIFEST / LATENT

ÄSTHETIK DES TANZES 277

Modelle, empirische Strukturen: Formen von Fantasie und der 'Tanz' der Fantasie in den kulturindustriellen Mainstream-Produkten..... 277

Zeichenhafte Formen - Regressive Formen - Realitätstüchtige Formen - Der Tanz des Individuums mit der gesellschaftlichen Konvention - Die Sehnsucht nach Harmonie als phobischer Druckpunkt und das Elendige als Druckmittel

Modelle, empirische Strukturen: Beben und Marschieren..... 280

Die manifeste und die latente Ebene - Die Große Trommel und das Beben - Mut gegenüber dem Unheimlichen und Freude am Asubjektiven in der Techno-Tanzmusik

* * *

Dialog über Unterhaltung..... 285

* * *

GUT / SCHLECHT

ÄSTHETIK DER ERFAHRUNG 287

Das Schlechte an der 'Ästhetisierung von Politik' besteht darin, dass Meinungsforschung, Marktforschung, Politikberater populistisch die Stimmungen von Mehrheiten zu einem 'Erhabenen' stilisieren..... 287

Der Populismus der Markt- und Meinungsforschung - Stimmungs-Mehrheiten als tosender Ozean der Volatilität

Es gibt einen schlechten 'kritischen' Populismus, der sich mittels Kampf-Lyrik ein erhabenes 'Volk' imaginiert..... 290

Böse Mächtige, edles Volk - Ideologiekritischer Schrott

* * *

Dialog über Demokratie 295

* * *

Über den 'guten Willen' von Staatsbürgern und Medienkonsumenten..... 298

Der 'gute Wille' - Unmenschlich / Menschlich - Wichtig / Unwichtig - In der Kulturindustrie sind ethische Maßstäbe nur ein Bereich, wenn auch ein wichtiger - In unwichtigen Bereichen der Medien muss alles möglich sein, was die Gesetze erlauben - Gute und schlechte Erfahrungen

Modelle, empirische Strukturen: Die positivistische Erfahrungsstruktur 304

Positivistisch: Beschränkung auf das Faktische, Konkretismus - Positivistisch: Beschränkung auf das Methodische - Positivistisch: Relativismus, klassifikatorisches Denken, Nominalismus

Modelle, empirische Strukturen: Die kritische Erfahrungsstruktur..... 308

Kritisch: Interesse an Hintergründen, Ursachen, Zusammenhängen (statt Beschränkung auf das Faktische) - Kritisch: Interesse an objektiver Vernünftigkeit des Ganzen (statt Beschränkung auf das Methodische) - Kritisch: Wahrheitssuche, Begriffsarbeit, Realismus (statt Relativismus, klassifikatorischen Denkens, Nominalismus)

* * *

Mainstream-Produktstrukturen: Quizshows 311

Positivistische Erfahrungsstruktur: Beschränkung auf das Faktische - Quizshows sind nicht dazu da, den rationalen Diskurs zu pflegen - Ansatzpunkte einer kritischen Erfahrungsstruktur: das taktische Spiel - Außerästhetische Aspekte: Demonstration von Markt-Macht des Senders - Gestaltungs-Aspekte: Das dominante Setting - Ansatzpunkte einer kritischen Erfahrungsstruktur: Das Lebendige - Positivistische Erfahrungsstruktur: das dominante Ritual, die mutwillige Beschränkung auf das Methodische - Quälerei, latente Brutalität - Das objektiv Bessere - Tanz mit dem Subjekt, Dominanz der Großen Positiven Form

* * *

Tot oder lebendig 320

Das tote Identische - Die ästhetischen Aspekte der kritischen Erfahrungsstruktur bestehen in lebendigen Gestaltungsweisen

LITERATUR 323